



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

Vorsitzenden der CSU
Herrn Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL

Vorsitzenden der BayernSPD
Frau Ronja Endres
Herrn Sebastian Roloff, MdB

MdBs der Regierungsparteien

30. September 2025

Wo bleibt die Wirtschaftswende? Bundesregierung verspielt Vertrauen

Sehr geehrte Parteivorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Bundestages,

unser Land steht vor strukturellen wirtschaftlichen Herausforderungen. Die Erwartungen an die neue Bundesregierung und die sie tragenden Parteien der Mitte waren und sind noch immer groß. Die Notwendigkeit einer „Wirtschaftswende“ ist objektiv unbestreitbar. In vielen Gesprächen vor der letzten Bundestagswahl wurden sowohl öffentlich als auch im kleinen Kreis Reformwille und Reformnotwendigkeit sowie spürbare Schritte angekündigt.

Nun droht diese Regierung das in sie gesetzte Vertrauen in wenigen Monaten zu verspielen. Es sind keine Maßnahmen erkennbar, die „das Potenzialwachstum wieder auf deutlich über ein Prozent erhöhen“ können (Zeile 89 Koalitionsvertrag). Einige Vorhaben konterkarieren diese Bestrebung sogar:

Die Sonderverschuldungsmöglichkeit, also das so genannte „**Sondervermögen**“, wird nachweislich auch zum Verschiebebahnhof im Bundeshaushalt genutzt. Dabei kann nur die Konzentration auf zusätzliche, dringend notwendige Investitionen den über mehrere Legislaturperioden aufgebauten Investitionsstau auflösen. Dass trotz Sonderverschuldungsmöglichkeit gerade das Verkehrsbudget zum Spielball kurzfristiger haushaltspolitischer Überlegungen wurde, hat zu Empörung in weiten Teilen der Wirtschaft geführt.

Das **Entlastungspaket im Energiebereich** bekämpft lediglich die Symptome, nicht aber die Ursachen der hohen Kosten der Energiewende. Mit dem gebrochenen Versprechen einer Stromsteuersenkung als Sofortmaßnahme für alle (Zeile 957-958 Koalitionsvertrag) hat die Regierung auch hier Vertrauen verspielt. Ein mutiges Umsteuern auf marktwirtschaftliche Prinzipien unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft wäre bei der Energiepolitik dringend geboten.

Statt **Regulierung und Bürokratie** konkret und spürbar für die Wirtschaft zurückzubauen, schafft die Bundesregierung – beispielsweise mit dem Bundes-tariftreuegesetz – neue bürokratische Belastungen insbesondere für die mittelständische Wirtschaft.

Neben den nicht wettbewerbsfähigen Energiepreisen und überbordender Regulierung sind die hohen Arbeitskosten ein Hauptgrund für die schlechten wirtschaftlichen **Rahmenbedingungen** in Deutschland. Die Arbeitskosten sind als Geschäftsrisiko für die bayerischen Unternehmen auf Rekordniveau gestiegen, maßgeblich getrieben von immer weiter steigenden Lohnnebenkosten. Ohne mutige Strukturreformen im Sozialsystem wird der Standort Deutschland im internationalen Wettbewerb weiter auf der Verliererspur bleiben.

Deutschland braucht dringend Reformen. Das reale Bruttoinlandsprodukt liegt im Jahr 2025 lediglich auf dem Niveau des Jahres 2019. Da in dieser Zeit die Bevölkerung in Deutschland um mehr als eine halbe Million gewachsen ist, sinkt der Wohlstand pro Kopf seither bereits. Ohne substanzielles, dauerhaftes Wachstum werden wir relevante Zukunftsherausforderungen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene schon alleine unter finanziellen Aspekten nicht stemmen können.

Die bayerische Wirtschaft sehnt sich nach Verlässlichkeit. Daher ist es aus unserer Sicht dringend geboten, die strukturellen Reformen parteiübergreifend umzusetzen. Wir appellieren, strukturelle Wirtschafts- und Sozialreformen jetzt gemeinsam energisch anzugehen – im Interesse einer starken Wirtschaft, eines funktionsfähigen Staates und einer zukunftsfesten sozialen Sicherung für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Für Rückfragen oder weiterführende Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

IHK Aschaffenburg



Dr. Heike Wenzel
Präsidentin

IHK für Oberfranken Bayreuth



Dr. Michael Waasner
Präsident

IHK zu Coburg



Dr. Andreas Engel
Präsident

IHK für München und Oberbayern



Prof. Klaus Josef Lutz
Präsident

IHK Niederbayern



Thomas Leebmann
Präsident

IHK Nürnberg für Mittelfranken



Dr. Armin Zitzmann
Präsident

IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim



Christian Volkmer
Präsident

IHK Schwaben



Reinhold Braun
Präsident

IHK Würzburg-Schweinfurt



Caroline Trips
Präsidentin